ZS-1529-A

OFFICE OF U.S. CHIEF OF COUNSEL FOR WAR CRIMES
APO 696-A
EVIDENCE DIVISION
INTERROGATION BRANCH

Institut f. Zeitgeschichte
A R
1948/56

INTERROGATION SUMMARY NO.1286

Interrogation of : Josef SPACIL, Assistant to Major General KNOBLAUCH in 1940/1941 - Index No.818

Interrogated by : Mr. Meyer, 20 February 1947, Nuremberg

Division & Att'y : SS - Miss Failor

Compiled by : EK

PERSONS MENTIONED

POHL	- (pp.1,2)
PRITZMANN	- (pp.1,2)
von TREUENFELD	- (p.3)
KNOBLAUCH	- (pp.3,5)
JUETTNER	- (pp.3,7)
GLUECKS	- (p.4)

SUMMARY

Subject states that he was assigned to the Waffen SS in December 1939. He was a member of a cavalry unit for 4 weeks and then became Staff Commander with POHL. A short time after he again joined the Waffen SS and worked with the Commander in the Hague. After recovery from illness, he was redrafted until 11 October 1940. After that SPACIL was with the Command Staff. He became Chief Administrator with PRITZMANN in Riga on 1 August 1941. From October 1941 until February/March 1944, he was in Southern Russia and on 1 July 1944, he became department manager of the RSHA. Subject held this position until the end of the war.

Informant was concerned with matters pertaining to administration of the Waffen SS, like budget, pay, clothing and supplies. Until 1 August 1941, informant was Intendant with the Command Staff of the Reichsfuehrer SS. The Command Staff was a unit which consisted of 2 brigades. They were commanded

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ZS-1529-2

by von TREUENFELD. The other Command Staff was organized under KNOBLAUCH, who was subordinate to SS leader JUETTNER.

SPACIL states that he had nothing to do with finances in connection with concentration camps of which GLUECKS was in charge.

Subject declares that KNOBLAUCH was the commander of the Command Staff and, as such, he prepared troops for deployment with the Air Force. Informant was not in charge of matters pertaining to armament and equipment. This was taken care of by the FHA.

DISTRIBUTION:

General Taylor	1	WD, G-2	1
Mr. Ervin	1	Mr. Rapp	5
Mr. LaFollette	1	Library (Rm.307)	5
Mr. Ansprecher	1	Exch Division	8
Mr. DuBois	1	Mr. Sprecher	8
Mr. Rexgust	1	Mr. Lyon	10
Dr. Kempner	1	Mr. Thayer	10

Institut für Zeitgeschichte Archiv

ZS-1529-3
eidtro

Interrogation-Nr. 818

Institut f. Zeitgeschichte
München
ARCHIV
1448/56

V e r n e h m u n g

des Josef S p a e i l
durch Mr. Herbert R. M e y e r
Auf Veranlassung von Miss F a i l e r - SS-Section
Am 20. Februar 1947, von 14.00 - 14.30 Uhr
German Court Reporter: Fritz W o e l f e l.

F: Geben Sie uns bitte Ihren vollstaendigen Namen an.

A: Josef S p a e i l.

F: Sie sind hier bereits einmal verhoert worden ?

A: Jawohl.

F: Sind Sie sich bewusst, dass Ihre heutigen Aussagen noch unter Eid stehen ?

A: Jawohl.

F: Ich moechte zurueckgehen auf Ihr Arbeitsfeld von 1939 an.

A: 1939 bin ich im Dezember zur Waffen-SS eingerueckt als Sturmbannfuehrer, kam dann auf vier Wochen zu einer Kavallerie-Einheit, kehrte im Februar wieder zurueck, war dann Stabsfuehrer bei Pohl. Kurz darauf war ich beim Befehlshaber im Haag bei der Waffen-SS, erkrankte dann, und wurde bis 11. Oktober 1940 wieder eingezogen. Ich war dann beim Kommando-Stab. Am 1. August 1941 wurde ich Leiter der Verwaltung bei Pritzmann in Riga, dann kam ich im Oktober bis Anfang November nach Russland-Sued.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

25-1529-4

F: November 1941 ?

A: Ja, im November 1941 nach Russland-Sued bis Februar/Maerz 1944. Es spielte sichwegen meiner Versetzung - ich sollte urspruenglich nach Italien - ein Kampf ab, sodass ich wieder zurueck zur Kampftruppe kam. Ich wurde dann Amtschef des Reichssicherheitshauptamtes am 1. Juli 1944 bis Ende des Krieges.

F: Zu welcher Dienststellen-Bezeichnung haben Sie 1941 oder 42 gehoert in Russland ?

A: Dem Hoeheren SS- und Polizeifuehrer.

F: Was war Ihr Arbeitsfeld?

A: Das war die Verwaltung der Waffen-SS, haushaltsrechtliche Sachen, Wehrmachtsgebuehrnisse, Feldkasse, Bekleidung, Ausruestung, Verpflegung, kurzum alles, was zur Verwaltung gehoert.

F: Wem war Ihre Dienststelle angeschlossen, dem Fuehrungshauptamt oder ?

A: Dem Wirtschaftsverwaltungshauptamt. Dem unterstanden auch die Kontrolle, Geldverwaltung, Revision usw.

F: 1941/42 auch ?

A: Auch genauso. Ich habe von Pohl den Auftrag bekommen, die Verwaltung dort einzurichten.

F: In welcher Verbindung haben Sie zum Fuehrungs-Verwaltungshauptamt gestanden, zu welcher Dienststelle ?

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ZS-1529-5

A: Da hatte ich ueberhaupt keine im Fuehrungshauptamt.

F: Sie sagen, Kommandostab der Waffen-SS ?

A: Das war der Kommandostab des Reichsfuehrers-SS. Bis zum 1.August war ich Intendant.

F: Mit diesen Stab haben Sie keine Verbindung gehabt ?

A: Der Kommandostab war eine Einheit, er bestand aus zwei Brigaden. Die erste und zweite Brigade hat von Treuenfeld gehabt; der andere war gegliedert unter Knoblauch.

F: Der war vom Fuehrungshauptamt ?

A: Das ist befohlen gewesen von Juettner. Der war aktiver Fuehrer.

F: Ich habe gerade gesagt, dass der Kommandostab mit dem Fuehrungshauptamt zusammengehoert hat?

A: Der hatte mit dem Fuehrungshauptamt nichts zu tun.

F: Sie haben doch von Knoblauch erzaehlt ?
A: Da war ich beim Kommandostab.

F: Wann ?

A:Vom 1. August 1940 bis 41.

F: Das war vom Oktober 1940 bis August 1941 ?

Was waren Ihre Arbeiten ?

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ES- 1529-6

A: Was ein Intendant zu machen hat: Versorgung der Truppe, Bekleidung und Ausruestung, mir unterstand auch die Baeckerei-Kompanie, die Schlaechterei-Kompanie, die in der Aufstellung begriffen war, ferner das Geldwesen, die Versorgung und die Gebuehrnisse.

F: Auch das Geldwesen fuer die KZ-Lager ?

A: Nein.

F: Wer hat das 1940/41 gemacht ?

A: Das kann ich nicht sagen, ich war ja bei der Feldtruppe.

F: Wo haben Sie im Oktober 1940/41 gearbeitet ?

A: Da war ich in Berlin und dann bei Aris.

F: Wo ist das ?

A: In Ostpreussen.

F: Wie lange waren Sie in Berlin ?

A: In Berlin war ich vielleicht vier bis fuenf Monate.

F: Wer im Fuehrungshauptamt hat 1940/41 die KZ-Lager bearbeitet ?

A: Das kann ich nicht sagen, darum habe ich mich nie gekuemmert.

F: Sie haben gewusst, dass die KZ-Lager Gluecks unterstanden haben?

A: Das weiss ich, dass Gluecks die Sache gehabt hat.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Zs- 1529 - 7

F: Dass Gluecks Juettner unterstanden hat ?

A: Das kann ich nicht behaupten. Ich sage Ihnen nur die Wahrheit und will keine Unklarheiten.

F: Was war Knoblauchs Arbeitsfeld ?

A: Knoblauch war Kommandeur des Kommandostabes und hatte vorbereitende Arbeiten fuer die Truppe, die mit den Fliegern eingesetzt werden sollten.

F: Was heisst Truppen eingesetzt mit Fliegern ?

A: Dort lagen Fliegereinheiten in Aris und Lyck. Der Kommandostab sollte mit 2 Brigaden zum Einsatz kommen.

F: Was war das Aufgabengebiet Knoblauchs im Fuehrungshauptamt?

A: Das weiss ich nicht.

F: Sie haben doch mit ihm gearbeitet ?

A: Ich habe nur die militaerischen Arbeiten gehabt, das was ein Kommandostab zu tun hatte.

F: Sie waren ein Jahr dort. Sie muessen doch wissen, welches Aufgabengebiet Ihr Chef gehabt hat.

A: Ichweiss nur den Hintergrund, den Einsatz des Kommandostabes zum Einsatz gegen Russland.

F: Was hatte das Fuehrungshauptamt zu tun?

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ZS-1529-8

A: Die Aufstellung und Ausruestung.

F: Wer hat die Leute geschult und ausgebildet ?

A: Weiss ich nicht.

F: War die Ausbildung nicht auch eine Abteilung vom Fuehrungshauptamt ?

A: Ich kann nur etwas sagen vom verwaltungstechnischen Sektor, vom fuehrungstechnischen weiss ich nichts.

F: Was haben Sie gemacht ?

A: Die reine Verwaltung.

F: Was mussten Sie da machen ?

A: Ich hatte das Geldwesen fuer die Truppe, die Feldkasse, Bekleidung und Ausruestung, die Kleiderkasse, das Unterkunftswesen, die Schlachtereikompanie und die Baeckereikompanie, die in der Neuaufstellung waren.

F: Waffen und Ausruestung auch ?

A: Nein.

F: Wer hat das gemacht ?

A: Das Fuehrungshauptamt selbst, das hatte mit der Verwaltung nichts zu tun.

F: Die Verwaltung war doch ein Teil des Fuehrungshauptamtes?

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

Es-1529-9

A: Nein, das Fuehrungshauptamt ist .....

F: Knoblauch war doch Fuehrungshauptamt ?

A: Das Fuehrungshauptamt ist wie bereits gesagt in allen Fragen der Waffen-SS zustaendig gewesen. Das Verwaltungshauptamt hatte nur den Verwaltungssektor.

F: Sie sprachen doch von Knoblauchs Buero?

A: Das Fuehrungshauptamt wurde von Juettner geleitet.

F:Knoblauch war doch unter Juettner.

A: Das weiss ich nicht. Wir haben das Verwaltungshauptamt gehabt.

F: Was war damals Ihr Rang ?

A: Sturmbannfuehrer.

F: Als Sturmbannfuehrer haben Sie nicht gewusst, wo Ihr Chef hingehoert ?

A: Fuehrungstechnisch gehoerte er zum Fuehrungshauptamt. Aber was er fuer Aufgaben hatte, oder was er mit Juettner besprach, davon weiss ich nichts.

F: Sie haben also nicht gewusst, was der naechste Mann neben Ihnen gemacht hat und Sie waren Sturmbannfuehrer ?

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ZS-1529-10

A: Das heisst genau: Knoblauch sagte zu mir, wenner von einer Besprechung kam: "Das und das ..... wird neu aufgestellt. Sorgen Sie dafuer, dass alles in Ordnung kommt."

F: Sie waren ein Mann in einer Abteilung, deren Chef Knoblauch war. Ihr Rang war Sturmbannfuehrer. Und Sie wissen nicht, was Ihre anderen Leute gemacht haben ?

A: Mit Knoblauch ?

F: Ja.

A: Das weiss ich nicht. Wie wir ausgezogen sind haben wir in Gradnich bei Lyck Unterkunft bezogen. Dort haben wir im Feld gelegen.

F: Vorher waren Sie in Berlin, da haben Sie nicht gewusst, was Ihr naechster Mann macht ?

A: Das weiss ich nicht. Sie sind nur gekommen, wenn die Geld brauchten. Das waren die Gebuehrnisse, Beschaffungssachen, Unterkunftssachen, und dann musste ich fuer die Truppe sorgen. Sonst weiss ich nichts. Das hat sich alles kriegsmaessig abgespielt.

F: Eine komische Angelegenheit fuer einen Sturmbannfuehrer, der nicht weiss, was der Chef der Abteilung macht, denken Sie nicht auch ?

A: Ich kann Ihnen nicht mehr sagen.

F: Ich denke, Sie wissen etwas mehr.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv

ES-1529-11

A: Ich kann Ihnen nicht mehr sagen, ich werde es Ihnen ja sagen.

F: Ich habe noch nicht speziell gefragt. ~~Ich habe Sie nur gefragt~~, ich habe Sie nur ueber Ihre Abteilung gefragt, was Ihr naechster ~~Herr~~ Mitarbeiter gemacht hat. Das haben Sie nicht gewusst. Ich habe Sie noch nicht speziell gefragt.

Sie haben Zeit zum Ueberlegen.

Schluss der Vernehmung.

Institut für Zeitgeschichte - Archiv